

**Mitteilung**  
**der Landesregierung**

**Bericht über aktuelle europapolitische Themen**

Schreiben des Staatsministeriums vom 25. Oktober 2023, Az.: STM61-0123-6/2/3:

Anbei übermittle ich Ihnen den Bericht an den Landtag über aktuelle europapolitische Themen für das 3. Quartal 2023.

Hassler  
Staatssekretär

**Bericht an den Landtag von Baden-Württemberg****über aktuelle europapolitische Themen****3. Quartal 2023**

<b>I. Europapolitische Schwerpunktthemen .....</b>	<b>2</b>
Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Brüssel zu den Schwerpunkten KI-Technologien sowie Mikrochips.....	2
Vier Motoren für Europa .....	3
<b>II. Laufende europapolitische Themen .....</b>	<b>5</b>
Strategiedialog Landwirtschaft .....	5
156. Plenartagung des AdR .....	6
Gespräch mit EU-Kommissar Schmit .....	7
Bodensee Business Forum .....	7
Europaöffentlichkeitsarbeit .....	8
Dynamischer Europapool .....	9
<b>III. Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit .....</b>	<b>9</b>
Makroregionale Strategien .....	9
Schweiz .....	11
Frankreich .....	12
INTERREG A-Programme Oberrhein.....	13
Entwicklungspolitik .....	13

## I. Europapolitische Schwerpunktthemen

Im 3. Quartal 2023 bildeten der Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Brüssel sowie die Präsidentschaft der Vier Motoren für Europa die Schwerpunkte der europapolitischen Aktivitäten des Staatsministeriums.

### Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Brüssel zu den Schwerpunkten KI-Technologien sowie Mikrochips

Die Entwicklungschancen von KI-Technologien „Made in EU“ werden in den kommenden Jahren für die globale Wettbewerbsfähigkeit der EU entscheidend sein. Dazu gehört auch die ausreichende Bereitstellung von Mikrochips innerhalb der EU. Baden-Württemberg stellt bei den Technologien der Künstlichen Intelligenz (KI) mit seinen Spitzenstandorten im Cyber Valley in Tübingen, im IPAI bei Heilbronn, am KIT in Karlsruhe und mit Aleph Alpha in Heidelberg einen europäischen Hot Spot dar. Zugleich sind die Perspektiven der Standorte im Land abhängig von der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für KI auf EU-Ebene. Aktuell wird in Brüssel mit der KI-Verordnung der weltweit erste Gesetzesrahmen für KI verhandelt.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat deshalb zusammen mit Stakeholdern aus Baden-Württemberg am 5. und 6. September 2023 Gespräche zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für KI-Technologien in der EU mit Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Institutionen in Brüssel geführt. Dazu gehörte ein Fachgespräch mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission und der Europäischen Investitionsbank. Im Gespräch mit EU-Haushaltskommissar Johannes Hahn stand neben der EU-Förderpolitik, der Flexibilisierung von Beihilfen sowie den EU-Schweiz-Beziehungen insbesondere das Thema KI im Mittelpunkt. Dem breiteren Brüsseler Publikum wurde der Themenkomplex zusätzlich in einer Podiumsveranstaltung am 5. September 2023 vorgestellt, u.a. mit Roberto Viola, dem Generaldirektor für „Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien“ (CONNECT) der Europäischen Kommission.

Im Zentrum der Gespräche standen die laufenden Verhandlungen zur KI-Verordnung und die Frage, wie eine kluge Balance zwischen Rechtssicherheit und Verantwortung einerseits und ausreichender Offenheit und Flexibilität für Innovation, Forschung und Unternehmergeist andererseits erreicht werden kann. Zum anderen wurden zentrale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von KI „Made in Europe“ diskutiert. Dazu gehören die notwendigen Infrastrukturausstattungen mit ausreichend Rechenzentren, sicheren Datenräumen und einer relevanten Zahl von Wagniskapitalgebern, internationales Spitzenpersonal und attraktive Rahmenbedingungen zur Gewinnung von Fachkräften. Betont wurde auch die Bedeutung von über die EU hinausweisenden Netz-

werken in Forschung und Wirtschaft wie ELLIS in Tübingen oder der Allianz 4.0. Zentral sei zudem die Schaffung von Märkten für KI-Produkte, die in Europa entwickelt werden. Dazu brauche es auch die Auftragsvergabe durch die Öffentliche Hand.

Ebenfalls im Rahmen seiner Brüssel-Reise nahm Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 7. September 2023 an der Gründung der Allianz der europäischen Chip-Regionen, der „European Semiconductor Regions Alliance“ (ESRA), teil. Hier beteiligen sich neben Baden-Württemberg 26 weitere europäische Halbleiterregionen. Die Allianz versteht sich als regionale Plattform und Partner der Europäischen Kommission bei der Umsetzung des European Chips Act und will einen aktiven Beitrag zur Stärkung Europas als Halbleiter-Standort im globalen Wettbewerb leisten.

#### Vier Motoren für Europa

##### *Sommerfest im Zeichen der Vier Motoren für Europa*

Der Europäische Weinsommer am 4. Juli 2023 fand zusammen mit den Partnern Baden-Württembergs der Vier Motoren für Europa statt. Staatssekretär Florian Hassler betonte bei der Eröffnungsansprache, dass die vier Regionen Baden-Württemberg, Auvergne-Rhône-Alpes, Katalonien und die Lombardei seit der Gründung des Netzwerks 1988 ihre Interessen bündeln und ihre gemeinsamen Anliegen auf EU-Ebene einbringen. Dabei werde immer der Anspruch verfolgt, einen Mehrwert für ganz Europa zu liefern; diese Grundidee sei noch immer aktuell und bilde die große Stärke des Netzwerks. Staatssekretär Hassler hob das Thema der baden-württembergischen Präsidenschaft der Vier Motoren für Europa in diesem Jahr, die „Grüne und digitale Transformation“, hervor.

An der Eröffnung nahmen Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL und aus den Partnerregionen Ministerin Meritxell Serret i Aleu (Auswärtige Angelegenheiten und Europäische Union, Katalonien), Staatssekretär Raffaele Cattaneo (Internationale und Europäische Beziehungen, Lombardei) und aus Auvergne-Rhône-Alpes Manuelle Dupuy (stv. Generaldirektorin für Umwelt, Europa und Internationales) teil. Der gemeinsame Auftritt der Vier Motoren für Europa trug dazu bei, das Netzwerk und dessen Initiativen auf europäischer Bühne weiter bekannt zu machen.

##### *Gemeinsames Positionspapier der Vier Motoren für Europa*

Am 5. Juli 2023 kamen auf Einladung von Staatssekretär Florian Hassler Vertreterinnen und Vertreter der Vier Motoren für Europa zusammen, um ein gemeinsames Positionspapier „New economic perspectives: Transformation as an opportunity for the future viability of the EU and its regions“ der Europäischen Kommission zu übergeben und zu diskutieren. Aus den Vier Motoren für Europa nahmen teil: Ministerin Meritxell

Serret i Aleu (Auswärtige Angelegenheiten und Europäische Union, Katalonien), Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär Raffaele Cattaneo (Internationale und Europäische Beziehungen, Lombardei) sowie Manuelle Dupuy (stv. Generaldirektorin für Umwelt, Europa und Internationales, Auvergne-Rhône-Alpes).

Das Positionspapier hebt die notwendige Unterstützung von wirtschaftsstarken Transformationsregionen auf EU-Ebene hervor und enthält konkrete Vorschläge zum Mehrjährigen Finanzrahmen, der Industriepolitik und den EU-Strukturfonds. Zu verschiedenen Themenblöcken nahmen auf Direktorenebene aus der Europäischen Kommission an der Diskussion teil: Direktor Peter Berkowitz, GD Regionalpolitik und Stadtentwicklung (Regional participation in EU programs), Direktorin Kristin Schreiber, GD Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (Transformation of the economy: Reinforcing European strengths) sowie Direktor Peter Dröll, GD Forschung und Innovation (Research and innovation, education, digitalization).

Die Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission betonten die Bedeutung starker Ökosysteme und waren sich einig, dass starke Regionen wie die Vier Motoren für Europa gestärkt werden müssen. Eine Reflektion hinsichtlich der Transformation müsse stattfinden, etwa indem neben Kohle und Energie weitere Sektoren einbezogen werden. In diesem Sinne könne die regionale Ebene im Mehrjährigen Finanzrahmen der EU gestärkt werden.

#### Start-up BW Night

Am 13. Juli 2023 fand im Musikpark Mannheim zum zweiten Mal nach 2022 die Start-up BW Night des Wirtschaftsministeriums statt. Ziel der Veranstaltung war es, Menschen mit Interesse an einer beruflichen Selbständigkeit, Start-ups, junge und etablierte Unternehmen sowie Kapitalgeber in lockerer Atmosphäre zusammenzubringen. Die Veranstaltung richtete sich darüber hinaus unter dem Motto „Public meets Start-up culture“ auch ganz allgemein an ein innovationsinteressiertes Publikum. Unter dem Dach der baden-württembergischen Vier Motoren für Europa Präsidentschaft organisierte das Wirtschaftsministerium eine Pitching Session, bei der sich Start-ups aus Auvergne-Rhône-Alpes, Katalonien und der Lombardei vorgestellt haben. Neben Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL nahm auch Staatssekretär Florian Hassler an der Veranstaltung teil.

## II. Laufende europapolitische Themen

### Strategiedialog Landwirtschaft

Die Landesregierung hat am 26. Juli 2022 die Einrichtung des Strategiedialogs Landwirtschaft (SDL) beschlossen. Ziel des SDL ist, die kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft in Baden-Württemberg zu erhalten und die biologische Vielfalt in der Kulturlandschaft zu stärken. Im Rahmen eines Fachgesprächs und einer Abendveranstaltung wurde am 5. Juli 2023 der baden-württembergische Weg zur Umsetzung der Farm to Fork-Strategie den europäischen Institutionen und dem Brüsseler Publikum vorgestellt.

Nach der Begrüßung durch Staatssekretär Florian Hassler wurden drei Erzeugergemeinschaften als Best practice-Beispiele aus Baden-Württemberg präsentiert. In der darauffolgenden Podiumsdiskussion mit Minister Peter Hauk MdL, Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL, den EU-Abgeordneten Norbert Lins (Vorsitzender Agrarausschuss) und Martin Häusling (agrarpolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen/EFA) sowie Vertretern der Europäischen Kommission Alexandra Nikolakopoulou (GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bereich Farm to Fork-Strategie) und Michael Pielke (GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Bereich (wirtschaftliche) Nachhaltigkeit), wurden die Chancen des Formats Strategiedialog Landwirtschaft als Beispiel zur Umsetzung der Farm-to-Fork-Strategie diskutiert.

Nach der Sommerpause folgte am 18. September 2023 der zweite Auftritt des SDL auf europäischer Bühne. Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir MdB diskutierte im Gespräch mit Sandra Parthie (Institut der deutschen Wirtschaft), wie sich die europäische Landwirtschaftspolitik weiterentwickeln muss und welchen Beitrag der SDL in Baden-Württemberg dazu leisten kann, um den verschiedenen Herausforderungen gerecht zu werden. In seiner Begrüßung stellte Staatssekretär Florian Hassler mit dem SDL die „Farm-to-Fork-Strategie of THE LÄND“ vor. Besonders hervorzuheben ist, dass die Idee eines Dialogprozesses zur Landwirtschaft von der Europäischen Kommission aufgenommen werden soll. Das zeigt, dass Baden-Württemberg mit seinem Format des Strategiedialogs Vorreiter ist. In ihrer Rede zur Lage der Union hatte Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen am 13. September 2023 auf europäischer Ebene einen „Strategischen Dialog zur Zukunft der Landwirtschaft“ angekündigt. Dabei betonte sie ausdrücklich den Kern des Konzeptes: Naturschutz und Landwirtschaft durch einen gemeinsamen Dialog zusammenzubringen und die Polarisierung zu überwinden.

Bundesminister Özdemir griff die große Bedeutung von Dialogformaten in der Ausgestaltung europäischer Politikfelder auf und verwies auf die Sensibilität der Kommissbildung im Rahmen europäischer Gesetzgebung. Baden-Württemberg, so der

Bundesminister, habe hier Wege mit Vorbildfunktion, auch für die europäische Ebene, beschritten. Sowohl mit dem Biodiversitätsstärkungsgesetz als auch mit dem SDL sei es gelungen, den Umbau der Landwirtschaft auf einem breiten Konsens aufzubauen. Weitere Themen im Rahmen des moderierten Gesprächs mit Bundesminister Özdemir waren die Unterstützung der Ukraine, insbesondere beim Export von landwirtschaftlichen Gütern und die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik.

#### 156. Plenartagung des AdR

Im Mittelpunkt der 156. Plenartagung des Ausschusses der Regionen (AdR) am 5./6. Juli 2023 mit Staatssekretär Florian Hassler stand die Halbzeitbewertung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR), die Rolle der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Verteidigung der Demokratie, die aktuelle Umweltgesetzgebung der EU und die Erweiterung der EU.

Ein zentrales Thema der Plenarsitzung war die am 20. Juni 2023 vorgelegte Halbzeitbewertung des MFR 2021-2027. Hierzu fand eine Debatte mit dem Kommissar für Haushalt Johannes Hahn statt, in der erneut die Sorge vor einer Nutzung der Mittel aus der Kohäsionspolitik für andere Politikziele der EU und einer Tendenz zur Zentralisierung bei der Umsetzung der EU-Förderpolitik deutlich wurde.

In der Debatte über die Rolle der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Verteidigung der Demokratie war die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Vera Jourová zu Gast. Der AdR verabschiedete ebenfalls eine Stellungnahme zum Thema.

Ein weiterer Schwerpunkt der Plenartagung war eine Debatte über aktuelle Rechtssetzungsvorhaben zum kommunalen Abwasser und die EU-Luftqualitätsvorschriften mit Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius und die Verabschiedung entsprechender Stellungnahmen. Der AdR nahm auch eine Stellungnahme zur Gestaltung des Strommarktes an, für die Josha Frey MdL Berichterstatter war.

Die Erweiterungspolitik der EU war ebenfalls Thema der Plenartagung. Der zuständige Kommissar Oliver Varhely tauschte sich mit AdR-Mitgliedern über den aktuellen Stand der Erweiterungsverhandlungen aus. Im Anschluss wurde eine Stellungnahme zum Erweiterungspaket 2022 beschlossen. Der Präsident der National Conference of State Legislatures (USA) Robin Vos besprach mit AdR-Mitgliedern über die künftige transatlantische Zusammenarbeit auf Ebene der Regionen bzw. Bundesstaaten. Zudem wurden weitere Stellungnahmen diskutiert und beschlossen, u.a. zum Paket für kritische Rohstoffe und zur Netto-Null-Industrie-Verordnung.

Staatssekretär Florian Hassler traf am Rande der Plenarsitzung der Direktorin für EU und Handel der Flämischen Regierung Roos Van de Cruys zusammen. Thema des

Gesprächs war die belgische Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2024. Flandern wird aufgrund der föderalen Zuständigkeitsverteilung in Belgien in der Ratspräsidentschaft eine wichtige Rolle einnehmen und den Vorsitz mehrerer Ratsformationen übernehmen. Ein Themenschwerpunkt soll u.a. die Rolle der Regionen bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen sein.

#### Gespräch mit EU-Kommissar Schmit

Am 14. September 2023 empfing Ministerpräsident Winfried Kretschmann den für Beschäftigung und soziale Rechte zuständigen Kommissar Nicolas Schmit zu einem bilateralen Gespräch im Staatsministerium in Stuttgart. Kommissar Schmit informierte sich bei dem Gespräch über die umfangreichen Aktivitäten und Maßnahmen der Landesregierung für die Unterstützung von Beschäftigten bei der Transformation der Automobilwirtschaft. Ministerpräsident Kretschmann präsentierte u.a. die baden-württembergische Weiterbildungsoffensive sowie unterschiedliche Projekte des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW. Ministerpräsident Kretschmann machte deutlich, dass auch wirtschaftsstarke und innovative Regionen wie Baden-Württemberg, die sich in einer tiefgreifenden Transformation befinden, stärkere Unterstützung von der EU benötigen. In diesem Zusammenhang forderte er angepasste Beihilferegulungen sowie eine stärkere Gewichtung der Unterstützung von Transformationsregionen in der zukünftigen EU-Kohäsionspolitik. Kommissar Schmit griff die Forderungen des Ministerpräsidenten im Anschluss an das Gespräch bei einem Interview mit der Stuttgarter Zeitung auf und sagte seine Unterstützung innerhalb der Europäischen Kommission zu. Neben dem Gespräch mit Herrn Ministerpräsident Kretschmann hatte Kommissar Schmit noch weitere Termine in Baden-Württemberg zusammen mit Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Minister Manne Lucha MdL.

#### Bodensee Business Forum

Staatssekretär Florian Hassler war am 28. September 2023 beim Bodensee Business Forum auf einem Panel zum Thema „Europa benötigt mehr Autarkie“ zu Gast. Gemeinsam mit Prof. Dr. Tim Guldemann (Schweizer Botschafter a.D.), Ralph Sina (Journalist) und Peter Sölkner (Geschäftsführer der Vetter Pharma) hat sich Staatssekretär Hassler über die Folgen der Pandemie, des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den weltpolitischen Verschiebungen ausgetauscht. Es ging bei der Debatte darum, wie sich die EU in verschiedenen Bereichen (neu) aufstellen muss, um wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu bleiben und nicht an weltpolitischer Relevanz einzubüßen.

### Europaöffentlichkeitsarbeit

#### Schülerquiz

In Kooperation mit dem Statistischen Landesamt wurde in 2023 das beliebte Schülerquiz durchgeführt, bei dem Fragen rund um Europa beantwortet werden mussten. Im Juli 2023 fand die Preisverleihung auf Schloss Solitude durch die Präsidentin des Statistischen Landesamtes Dr. Anke Rigbers unter Teilnahme des Staatsministeriums statt.

#### Europawahlkampagne

Die Planungen für die landesweite Europawahlkampagne des Staatsministeriums laufen. Herzstück der Kampagne ist die Tour mit einer Ape, die in alle 12 Regionen Baden-Württembergs führen wird. Mit Start am Europaaktionstag in Stuttgart am 10. Mai 2024 wird die Ape bis 7. Juni 2024 in Ludwigsburg in insgesamt 14 Städten Halt machen, um mit den Menschen zu Europa ins Gespräch zu kommen und ihnen zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, am 9. Juni 2024 (oder zuvor per Briefwahl) seine Stimme abzugeben. Die Haltestellen der Ape-Tour sind:

10.05.2024	Stuttgart
13.05.2024	Aalen
15.05.2024	Ulm
16.05.2024	Biberach
17.05.2024	Friedrichshafen
21.05.2024	Lörrach
22.05.2024	Villingen-Schwenningen
24.05.2024	Emmendingen
27.05.2024	Rottenburg
28.05.2024	Pforzheim
29.05.2024	Karlsruhe
31.05.2024	Heilbronn
06.06.2024	Leimen
07.06.2024	Ludwigsburg

Vor Ort ist an den Stationen der Apetour ein Straßenprogramm unter Beteiligung von örtlichen Vereinen, der örtlichen Volkshochschule und der Europaverbände in Planung. Darüber hinaus wird das Staatsministerium versuchen, Personen des öffentlichen Lebens aus Baden-Württemberg für Online-Videobotschaften zu gewinnen, in denen diese zur Wahlteilnahme aufrufen sollen.

#### Beiratssitzung Europa Zentrum BW

Am 21. September 2023 fand nach dreijähriger Pause die Sitzung des Beirats des Fördervereins Europa Zentrum Baden-Württemberg statt. Staatssekretär Florian Hassler leitete die Sitzung in seiner Funktion als Beiratvorsitzender.

#### Europa-Puzzle auf Reisen

Das Europa-Puzzle des Staatsministeriums wird auch weiterhin an Schulen in Baden-Württemberg verliehen. Insgesamt konnten bislang über 2.200 Schülerinnen und Schüler aus 96 verschiedenen Klassen im Alter zwischen sechs und 17 Jahren auf spielerische Weise das Konzept der EU „begreifen“.

#### Dynamischer Europapool

#### Europa in der Mittagspause

Am 12. Juli 2023 hat ein weiterer Teil der digitalen Veranstaltungsreihe „Europa in der Mittagspause“ stattgefunden. Dabei berichtete ein Pool-Mitglied von ihrer aktuellen Poolverwendung bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion „Umwelt“ in Brüssel. Es nahmen 25 Poolmitglieder an dieser Veranstaltung teil.

### **III. Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit**

#### Makroregionale Strategien

#### EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus organisierte in Kooperation mit dem Staatsministerium am 10. Juli 2023 in Stuttgart die EUSDR-Veranstaltung „Der Donaauraum in der Zeitenwende – den Wandel aktiv gestalten. Lösungsansätze für Politik und Wirtschaft“. Die Veranstaltung befasste sich mit der wirtschaftspolitischen und zivilgesellschaftlichen Transformation in der Region vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine, des Klimawandels, der Energiepreisentwicklung, der Digitalisierung und des Fachkräftemangels sowie auch mit den Chancen, die sich aus der transnationalen Zusammenarbeit ergeben. Ihren Grußworten und einer Podiumsdiskussion vorangegangen sind politische Gespräche von Staatssekretär Florian Hassler und Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL mit Staatssekretärin Veronica Arpintin (Republik

Moldau), Staatssekretär Matevž Frangež (Slowenien) und Staatssekretär Zdenko Lucić (Kroatien). Nachmittags wurden drei Fachforen zu den Themen „Der Green Deal als Finanzierungs- und Geschäftsmöglichkeit“, „Kapazitätsaufbau im Rahmen der EUSDR“ mit Fokus auf die Ukraine und die Republik Moldau sowie „Außenwirtschaft“ angeboten.

Gemeinsam mit Michael Joukov MdL führte Staatssekretär Hassler am 13. Juli 2023 Gespräche mit Akteuren der EUSDR in Ulm, darunter mit dem Donaübüro Ulm/Neu-Ulm gGmbH. Da das Donaübüro als wichtige Projektagentur für interregionale Projekte im Donauroum fungiert, stand u.a. der Austausch über aktuelle, mit Mitteln aus dem Donauprojektfonds des Staatsministeriums geförderte Projekte und die weitere Zusammenarbeit auf dem Programm.

Staatssekretär Florian Hassler hat Botschafter Aureliu Ciocoi am 25. Juli 2023 in der Villa Reitzenstein empfangen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen das gemeinsame Engagement in der EU-Strategie für den Donauroum, die Aktivitäten insbesondere im Bereich der kommunalen Partnerschaften und der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und der Republik Moldau in verschiedenen Bereichen. Ein Leuchtturm ist hier die Städtepartnerschaft zwischen Mannheim und der Hauptstadt Chisinau. Staatssekretär Hassler zollte der Republik Moldau großen Respekt für die Last, die das Land aufgrund des russischen Angriffskrieges tragen muss und hob die Bedeutung der EU-Perspektive für die Republik Moldau hervor, die Baden-Württemberg nachdrücklich unterstützt. Der Europäische Rat hat am 23. Juni 2022 beschlossen, der Ukraine und der Republik Moldau den Status eines Bewerberlands zuzuerkennen.

Am 18./19. September 2023 fand ein gemeinsames Treffen der Nationalen Koordinatoren und der Koordinatoren der thematischen Schwerpunktbereiche der EUSDR im slowenischen Portorož statt. Wichtige Themen waren neben der Vorbereitung des 12. Annual Forums am 24./25. Oktober 2023 u.a. eine Bestandsaufnahme der aktuellen und bevorstehenden EUSDR-Aktivitäten auf nationaler Ebene sowie auf Ebene der Schwerpunktbereiche, die Rolle der Europäischen Kommission in der strategischen Steuerung sowie die erste Seed Money-Fazilität im Rahmen des INTERREG-Donauroumprogramms. Zudem ging es um die unter slowenischer Präsidentschaft ausgearbeiteten Leitlinien für eine höhere Sichtbarkeit der EUSDR, verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten und eine engere Anbindung an die Politik sowie Einbindung von Stakeholdern.

### EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)

Vom 28. bis 30. Juli 2023 fand in Sigmaringen ein Teambuilding-Workshop des EUSALP-Jugendrates statt, der vom Staatsministerium organisatorisch begleitet sowie finanziell unterstützt wurde. Schwerpunkte der Tagung waren die Erarbeitung einer eigenen Geschäftsordnung sowie eines Positionspapiers.

Am 30./31. August 2023 tagte das Executive Board der EUSALP in Lugano. Dabei wurden die Planungen und Beschlussdokumente für die diesjährige politische Generalversammlung am 19. Oktober 2023 in Bad Ragaz konkretisiert. Im Anschluss hatte die Schweizer Präsidentschaft zu einer Konferenz zum Thema „Mobilität und Transport“ geladen, wobei besonderer Fokus auf die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, Verkehrsreduzierung und Stauvermeidung im Alpenraum gelegt wurde.

### Schweiz

#### Podiumsdiskussion zu den EU-Schweiz-Beziehungen

Am 10. Juli 2023 nahm Staatssekretär Florian Hassler auf Einladung des EU-Abgeordneten Lukas Mandl (EVP) an einer Podiumsdiskussion zu den EU-Schweiz-Beziehungen im Europäischen Parlament in Straßburg teil. Anlass der Diskussion war der Bericht des Europäischen Parlaments über die EU-Schweiz-Beziehungen für den der Abgeordnete Mandl als Berichterstatter zuständig ist. An der Diskussion nahmen verschiedene Vertreterinnen und Vertreter des Europäischen Parlaments sowie der kantonalen und lokalen Ebene der Schweiz teil. Staatssekretär Hassler begrüßte den Bericht des Europäischen Parlaments und zeigte sich hoffnungsvoll, dass der Bericht einen wichtigen Anstoß für die aktuell stattfindenden Sondierungsgespräche zwischen der Europäischen Kommission und der Schweiz geben kann. Laut Staatssekretär Hassler beinhaltet der Bericht des Europäischen Parlaments zentrale Forderungen an die EU-Schweiz-Beziehungen, die auch für Baden-Württemberg wichtig seien. Dazu gehört u.a. die Klärung der institutionellen Fragen zwischen der EU und der Schweiz nach dem Scheitern des Institutionellen Rahmenabkommens sowie eine vertiefte Beziehung der EU und der Schweiz in weiteren Bereichen (u.a. Forschungszusammenarbeit und Katastrophenschutz).

#### „Soirée Suisse“ anlässlich des Schweizerischen Nationalfeiertags

Beim traditionellen Empfang des Generalkonsulats anlässlich des Schweizerischen Nationalfeiertags hat Staatssekretär Florian Hassler am 27. Juli 2023 die Landesregierung vertreten. In seiner Rede betonte er die Notwendigkeit einer Einigung der Schweiz und der EU in den institutionellen Fragen und wies auf die Rolle Baden-Württembergs als Brückenbauer hin. Staatssekretär Hassler hob die Chancen, die in der

Zusammenarbeit mit dem Wertepartner und Hochtechnologieland Schweiz liegen, hervor und verwies auf die derzeitige Fortschreibung der Schweiz-Strategie des Landes, die zu einer Vertiefung der Kooperation in Schwerpunktbereichen beitragen soll.

### Frankreich

#### 75-jähriges Jubiläum des Deutsch-Französischen Instituts (dfi)

Ministerpräsident Winfried Kretschmann nahm am 3. Juli 2023 an einer Podiumsdiskussion während des Festakts anlässlich des 75-jährigen Bestehens des dfi teil. Zudem hat er ein kurzes Statement zum Video „Das Deutsch-Französische Institut – Impulsgeber seit 1948“ beigesteuert, das das dfi zu diesem Anlass veröffentlicht hat. Darin betont er den Wert, den die deutsch-französische Freundschaft für Baden-Württemberg hat und würdigt die Expertise des dfi, das als kompetenter Ansprechpartner für Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, die Medien und die Landesregierung fungiert.

#### Französischer Nationalfeiertag

Am 14. Juli 2023 sprach Staatssekretär Florian Hassler ein Grußwort beim Empfang des Generalkonsuls Gael de Maisonneuve anlässlich des französischen Nationalfeiertags.

#### Rahmenabkommen zur grenzüberschreitenden Berufsausbildung

Am 21. Juli 2023 unterzeichneten die beiden Außenministerinnen Catherine Colonna und Annalena Baerbock in Lauterbourg ein deutsch-französisches Rahmenabkommen, mit dem die grenzüberschreitende Berufsausbildung am Oberrhein neu geregelt wird. Staatssekretär Florian Hassler nahm als Mitglied des deutsch-französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) an der Unterzeichnung teil.

#### Partnerschafts-Konzeption

Am 7. Juli 2023 wurde das digitale deutsch-französische Bürgerportal FRED.info von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und dem Präsidenten der Région Grand Est, Franck Leroy, in Karlsruhe feierlich eröffnet. An der Eröffnung nahmen neben Europaatssekretär Florian Hassler, Vize-Präsidentin der Region Grand Est, Brigitte Torloting, sowie Mitglieder des baden-württembergischen Landtages und des Regionalrates der Region Grand Est teil. Flankiert wurde die Veranstaltung durch eine Gesprächsrunde baden-württembergischer und französischer Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die von Prof. Dr. Frank Baasner vom Deutsch-Französischen Institut moderiert

wurde. Nach diesem offiziellen Auftakt wurde das Bürgerportal vom Referat „Frankreich, Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit, Vier Motoren“ des Staatsministeriums bei verschiedenen Veranstaltungen und Formaten im baden-württembergisch-französischen Grenzraum (z.B. Kehl/Straßburg) vorgestellt und beworben.

#### INTERREG A-Programme Oberrhein

Im Juli wurde das Projekt „Infobest 4.0 – Service Zentrum Oberrhein“ vom Begleitausschuss des Programmes Interreg Oberrhein beschlossen. Damit wurde gleichzeitig das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag zur Realisierung eines digitalen Rathauses für grenzüberschreitende Dienstleistungen umgesetzt. Mit dem Service Zentrum Oberrhein sollen die grenzüberschreitenden digitalen Bürgerservices vor Ort in den INFOBESTEN gestärkt werden. Antragstellungen in den Bereichen Rente, Familienleistungen und Krankenkasse sollen im Sinne einer One Stop Agency vereinfacht werden. Zusätzlich wird das Angebot an digitalen Informations- und Beratungsangeboten stark ausgebaut. Insgesamt soll das INFOBEST-Netzwerk eine Stärkung in der Koordination und Kommunikation erfahren, was auch mittels gemeinsamer IT-Lösungen erprobt wird. Mit der Umsetzung des Projektes soll Anfang Oktober 2023 begonnen werden. Das Land Baden-Württemberg ist co-finanzierender Partner.

#### Entwicklungspolitik

Die Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg, der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals/SDGs) und des Pariser Klimaabkommens standen auch im 3. Quartal des Jahres 2023 im Zentrum der entwicklungspolitischen Arbeit des Staatsministeriums.

#### Europäischer Jugendgipfel

Im Zentrum des Engagements des Staatsministeriums stand der europäische Jugendgipfel im Rahmen der Mindchangers-Kampagne. Das Staatsministerium und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) veranstalteten vom 25. bis 27. September 2023 das International Youth Meeting im Rahmen des EU-geförderten Projekts Mindchangers in Stuttgart. Kern der Kampagne ist die Förderung jungen Engagements in den Bereichen Klimaschutz, Migration, Diversität, Respekt und Zusammenhalt. Rund 90 Personen umfassten die Delegationen aus den Projektregionen Piemont/Italien, La Rioja/Spanien, Auvergne-Rhône-Alpes/Frankreich, Wallonie-Bruxelles/Belgien, Dolj County/Rumänien und Baden-Württemberg. Während der

dreitägigen Konferenz ging es um die Erarbeitung von Lösungen für Herausforderungen und Hürden für junges Engagement. Gäste aus Argentinien, Peru und Uganda brachten zusätzliche Expertise und einen außereuropäischen Kontext ein.

Der Höhepunkt des internationalen Treffens war der Mindchangers Future Impact Summit am 26. September 2023, der von Staatssekretär Rudi Hoogmied eröffnet wurde. Er bot eine Plattform für den Dialog von jungen Menschen, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Universitäten. Im Rahmen des Summit traten die jungen Delegierten in sechs thematischen Runden Tischen mit erfahrenen Politikern und Verwaltungsspezialisten und den interdisziplinär zusammengesetzten Gästen in den Dialog. Ziel war es, die Lösungsvorschläge und Ideen mit Blick auf Umsetzbarkeit zu diskutieren und weitere Impulse einzuarbeiten. Zentrale Anliegen waren beispielsweise eine stärkere Wahrnehmung für junge Engagierte sowie verbesserte Rahmenbedingungen. Die Veranstaltung in der Sparkassenakademie Stuttgart bot den rund 200 Stakeholdern und Akteuren aus den Bereichen Entwicklungspolitik und globaler Nachhaltigkeit zudem ein Schaufenster für das Engagement junger Europäerinnen und Europäer zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals).

Am dritten Konferenztag wurde die „Mindchangers Stuttgart Declaration“ verabschiedet, welche die Position der jungen Europäerinnen und Europäer systematisch zusammenführt. Sie fordert Entscheidungstragende und die Zivilgesellschaft auf, Barrieren für die Beteiligung junger Menschen für globalen Wandel und nachhaltige Entwicklung abzubauen und benennt Lösungsvorschläge für die Bereiche Anerkennung, Finanzmittel, zivilgesellschaftliche Strukturen, Bildung, physischer und mentaler Stress sowie das Vertrauen in junge Menschen.

Das von der EU im Rahmen des DEAR-Programmes (Development Education and Awareness Raising Programme) zur Bewusstseinsbildung geförderte Vorhaben hat ein Gesamtvolumen von 8,3 Mio. Euro. Das Projekt hat zum Ziel 300.000 junge Menschen als aktive Akteurinnen und Akteure des Wandels auf lokaler und internationaler Ebene zu mobilisieren. Durch die begleitende Kampagne zur Bewusstseinsbildung wurden europaweit bereits über drei Millionen Menschen erreicht.

Kern der Kampagne ist es, junge Menschen mit Fördermitteln auszustatten, damit sie innovative Ideen zu Klimaschutz, Migration, Respekt und Zusammenhalt innerhalb von Projekten umsetzen. In Baden-Württemberg wurden in zwei Ausschreibungsrunden insgesamt 22 Projekte mit einer Summe in Höhe von rund 840.000 Euro zur Stärkung jungen Engagements gefördert. Die Mindchangers-Projekte zu den Schwerpunktthemen Klimagerechtigkeit und Migration sind in vielen Kommunen Baden-Württembergs verankert. Sie arbeiten vor Ort und vernetzten sich regional und international. Die elf Projekte der zweiten Förderrunde starteten im Januar 2023. Junge Engagierte aus

Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Reutlingen, Fellbach, Rottenburg, Schwäbisch Hall und Seebach/Ruhestein setzen sich dabei für Klima und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Eine zweite Säule des EU-Projektes bildet die regionale und internationale Vernetzung, zu der auch Treffen wie das International Youth Meeting gehören. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen und Kommunen sowie Nicht-Regierungsorganisationen wurde im Rahmen des Projekts ein Praxisleitfaden auf der Basis einer wissenschaftlichen Untersuchung erarbeitet.

#### Sommerfest des vom Staatsministerium geförderten Projekts „Weltacker“

Außerdem fand am 21. Juli 2023 das Sommerfest des vom Staatsministerium geförderten Projekts „Weltacker“ statt, das von Bundesminister Cem Özdemir und Staatssekretärin Sandra Boser MdL eröffnet wurde. Der Weltacker stand während der Bundesgartenschau repräsentativ für die 2.000 Quadratmeter Ackerfläche, die rechnerisch jedem der 8 Mrd. Menschen auf der Erde zur Verfügung stehen.

Die Fläche auf dem Spinelli-Gelände der Bundesgartenschau zeigte die 45 weltweit wichtigsten Acker-Kulturen der globalisierten Landwirtschaft. Auf einem Rundweg gab es interaktive Lernstationen, die Einblicke in Themen wie Lebensmittelverschwendung, Textilproduktion und die Verteilung von Ackerflächen geben. Darauf musste alles wachsen, was einen Menschen ernährt und versorgt – also etwa Weizen, Tomaten, Karotten, aber auch Baumwolle für T-Shirts und Raps für Biodiesel. Auf dem Weltacker wurde maßstabsgetreu das angebaut, was weltweit auf den Ackerflächen steht.

Im Rahmen des Programms "BUGA macht Schule" wurden mehr als 100 Workshops für Schulklassen am Weltacker angeboten. Für Gäste gab es täglich Führungen rund um das Areal. Umgesetzt wurde das Bildungsprojekt Weltacker durch den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. in Partnerschaft mit dem Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.

#### Schülerkongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“

Rund 250 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beruflicher Schulen kamen am 14. Juli 2023 auf dem sechsten Schülerkongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“ in Stuttgart zusammen, dessen Ausrichtung vom Staatsministerium unterstützt wurde. Mit einem vielfältigen Programm rückte der Kongress des Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB e.V.) im Stuttgarter Rathaus für einen Tag Fragen globaler (Klima-)Gerechtigkeit und einer zukunftsfähigen Gestaltung unserer Welt in den Fokus. Kultusministerin Theresa Schopper hob in ihrer virtuellen Begrüßung die Bedeutung der Thematik des Kongresses und der globalen Herausforderungen wie die Klimakrise hervor.